

# Resonanzen

## Vorspiel

23/01/25 Do, 18.00 Uhr · Schubert-Saal

UNI<sup>kate</sup>



Eine Kooperation von Wiener Konzerthaus und MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Die UNI<sup>kate</sup> sind eine von Michael Posch und Peter Reichelt 2020 entwickelte Reihe, in der die Musik und Kunst (MUK) Privatuniversität der Stadt Wien im Rahmen des Festivals »Resonanzen« des Wiener Konzerthauses bislang unveröffentlichte Werke mit einem deutlichen, oft mehrfachen Wien-Bezug vorstellt.

**Francesco Bartolomeo Conti** (1681/82–1732)

O nasca, ò muora il giorno. Cantata à voce sola  
con violini, e Flauti

Edition nach A-Wn Mus.Hs. 17589 in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek:  
Eva Grujić (Klagenfurt)

**Katharina Wegscheider** Sopran  
**Barockorchester der MUK**  
**Zuzana Nešporková** Blockflöte  
**Dorottya Kerges** Blockflöte  
**Arsenii Poltavets** Violine  
**Artem Kutsan** Violine  
**Antonia Kallenbach** Viola da gamba  
**Krištof Bálasz** Kontrabass  
**Aneta Sing** Cembalo  
Leitung **Nicholas Parle**

**Maria Margherita Grimani** (18. Jhdt.)

Dialogo fra Pallade e Marte (1713)

Edition nach A-Wn Mus.Hs. 17741 in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek:  
Laura Espinoza García (Klagenfurt)

**Katharina Wegscheider** Pallade (Sopran)  
**Olivier Benoît** Marte (Altus)  
**Barockorchester der MUK**  
**Patrizia Nägele & Yeongshin Park** Oboen  
**Maja Wojciechowska & Theresa Singer** Violinen  
**Elisabeth Mair** Viola, **Hannah Pichler** Violoncello  
**Krištof Bálasz** Kontrabass  
**Orestis Bakasthatis** Laute  
**Aneta Sing** Cembalo  
Leitung **Carsten Lorenz**

Wiener  
Konzerthaus

## Zur Einführung

Italienische Solokantaten ohne oder mit nur wenigen obligaten Instrumenten erklangen am Wiener Hof – teilweise unter aktiver Beteiligung von Mitgliedern der kaiserlichen Familie – exklusiv in der Kammer. Entstehungszeit und -anlass wurden dabei nur in den seltensten Fällen vermerkt. Die meisten Kantaten wurden von den am Hof angestellten Komponisten geschrieben, vor allem von Antonio Caldara, Francesco Bartolomeo Conti und Giuseppe Porsile, und sind in Handschriften der Wiener Hofkapisten in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek erhalten. **Die Kantate »O nasca, ò muora il giorno« von Francesco Bartolomeo Conti** zeichnet sich durch die zwei teilweise obligat geführten Blockflöten aus, denn diese (häufig von Oboisten gespielten) Instrumente wurden in Wien nur selten eingesetzt. Conti erzeugt mit den Blockflöten die im Text dargestellte pastorale Atmosphäre der Naturszenerie.

Die für Sopran und Alt disponierte **Dialogkantate »Pallade e Marte«** der biographisch kaum fassbaren italienischen Komponistin **Maria Margherita Grimani** ist in einer teilweise mit kunstvollen Initialen verzierten Widmungshandschrift an Kaiser Karl VI. und seine Frau Elisabeth Christine mit „Bologna li 5 Aprile 1713“ datiert. Weitere Details zum Anlass sind nicht bekannt; der Text beinhaltet jedenfalls zahlreiche panegyrische Elemente. Grimanis Komposition ist mit einer instrumentalen Sinfonia sowie fünf Arien und einem Duett etwas größer disponiert als Contis Solokantate mit drei Arien. Mit einer Arie für obligate Oboe und einer weiteren Arie für obligates Cello und Theorbe – ein Instrument, das Conti virtuos beherrschte – ist die Kantate zudem klanglich vielfältig angelegt.

RAMONA HOCKER

## Katharina Wegscheider

geboren 1999 in Innsbruck, studiert Sologesang bei Uta Schwabe an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Schon im Kindes- und Jugendalter kristallisierte sich ihre Faszination für die Barockmusik heraus. Ein besonderes Anliegen ist ihr die individuelle Gestaltung von Ornamenten und Affekten. 2021 gab sie ihr Debüt in der Opernproduktion »Stand der Dinge« im Rahmen des Festivals Wien Modern und war als Solistin u. a. mit Barucco, dem l’Orfeo Barockorchester, der Neuen Hofkapelle Graz und der Capella Leopoldina zu erleben.

## Olivier Benoît

ist ein francokanadischer Countertenor und lebt seit August 2020 in Wien. Begeistert und offen fasst er alles an, was Kunst betrifft. Seine Schauspielerfahrung erleichtert ihm das Spielen einer breitgefächerten Auswahl verschiedener Rollen. Nach einem Bachelorstudium Klassischer Gesang an der McGill Schulich School of Music in Montreal hat sich Olivier Benoît 2019 dazu entschieden, nach Berlin zu ziehen. Nur ein Jahr später hat er das Masterstudium Oper an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begonnen, wo er u. a. den Oberon in Brittenns »Midsummer Night’s Dream« interpretierte. Mittlerweile absolviert er sein Masterstudium im Fach Gesang am Institut für Alte Musik der MUK.

## Nicholas Parle

Nicholas Parle wurde in Sydney (Australien) geboren, wo er auch sein Bachelorstudium an der Musikuniversität abschloss, ehe er 1985 nach London übersiedelte, um seine künstlerischen Fertigkeiten zu vertiefen. 1989 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Cembalowettbewerb in Brügge (Belgien), der in der 30-jährigen Geschichte des Wettbewerbs erst dreimal vergeben wurde. Er arbeitete mit Ensembles wie The English Concert, der Academy of Ancient Music, Collegium Musicum 90 und dem Orchestra of the Age of the Enlightenment zusammen. Ab 1998 leitete er Cembalo- und Aufführungspraxisklassen an der Guildhall School of Music in London. 2004–18 war er Professor für Cembalo und weitere historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig.

## Carsten Lorenz

Der Cembalist und Kammermusikspezialist Carsten Lorenz erlernte sein Handwerk bei Harald Hoeren in Frankfurt/Main, bei Siebe Henstra in Utrecht sowie bei Jesper Christensen in Lyon und an der Schola Cantorum Basiliensis. 1992 war er Semifinalist beim Concours Musica Antiqua Brugge, 2001 Finalist der Erwin Bodky Competition for Early Music Soloists (Boston). Er widmet sich intensiv seiner pädagogischen Tätigkeit, aktuell am Institut für Alte Musik der Staatlichen Musikhochschule Trossingen und als Universitätsprofessor an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Carsten Lorenz ist in zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen zu hören, seine große Liebe gilt den äußerst subtilen Ausdrucksmöglichkeiten des Clavichords sowie der »erdigen« Kraft der Musik aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

## Francesco Bartolomeo Conti

### O nasca, ò muora il giorno

Recitativo

Ò nasca, ò muora  
il giorno sempre s’agira  
al mio pensiero intorno  
l’immagine del mio bene,  
mà se goderla io tento  
non abbraccio infelice  
altro, che pene,  
e misero non stringo  
altro che vento.

Aria

Sento una piaga al cor,  
mà il ciglio feritor,  
lungi è da me.  
Potessi dirli almen  
mio dolce amato  
ben moro per te.

Recitativo

Qual umil Pastorella  
nel Giardino d’amor  
sempre m’aggio  
e mentre attento io miro  
or questo fiore  
or quello per me non sò  
ridir qual sia il più bello.

Aria

Nella rosa mi piace  
il vermiglio,  
e nel giglio mi piace  
il candor.

### Ob der Tag nun anbricht oder endet

Rezitativ

Ob der Tag nun anbricht oder endet,  
stets kreisen  
meine Gedanken um  
das Bild meiner Geliebten,  
doch versuche ich, mich ihr zu nähern,  
umarme ich Unglücklicher  
nichts anderes als Qualen,  
und drücke, Elender, nichts  
anderes als den Wind an mich.

Arie

Ich verspüre eine Wunde im Herzen,  
doch der Blick, der mich verletzte,  
ist fern von mir.  
Könnte ich ihr wenigstens sagen:  
Mein süßer, geliebter Schatz,  
gern sterbe ich für dich.

Rezitativ

Als wäre ich eine einfache Hirtin  
im Garten der Liebe,  
gehe ich immer auf und ab,  
und während ich aufmerksam  
die eine oder andere Blume betrachte,  
weiß ich nicht zu sagen,  
welche für mich die schönste ist.

Arie

An der Rose gefällt mir  
das leuchtende Rot,  
und an der Lilie gefällt mir  
das Weiß.

Odorosa è la giunchiglia,  
e m’alletta,  
e mi consola di viola  
il bel pallor.

Recitativo

Tal che la mente ancora  
in ondeggiante mar rimane absorta  
frà tanti varii oggetti  
v’è chi più la conforta  
v’è chi più l’innamora,  
e pure un solo fiore  
deve il trono ottener  
sù questo core.

Aria

Son navicella  
gioco dell’aure  
scherzo dell’ onde.  
Ò rondinella,  
che errando  
vò di lido in lido  
lungo le sponde.

## Maria Margherita Grimani

### Dialogo fra Pallade e Marte

Recitativo

Pallade

Perche più che mai liete  
brillino in Ciel le stelle  
e rilucenti, e belle  
ridan Teti, e Giunon  
più de l’usato t’è noto ò Marte?

Die Narzisse duftet  
und zieht mich an,  
und es tröstet mich  
die schöne Blässe des Veilchens.

Rezitativ

Solange im wogenden Meer mein Sinn  
noch gerichtet bleibt  
auf so viele verschiedene Dinge,  
gibt es welche, die mich mehr trösten,  
gibt es welche, die mich mehr entzücken,  
und doch soll eine einzige  
Blume die Herrschaft erlangen  
über dieses Herz.

Arie

Ich bin ein kleiner Kahn,  
ein Spiel der Winde,  
ein Scherz der Wellen.  
Oder ein Schwälbchen,  
das herumfliegt und  
von einem Strand zum anderen zieht,  
die Küsten entlang.

### Dialog zwischen Pallas und Mars

Rezitativ

Pallas

Warum fröhlicher als je zuvor  
am Himmel die Sterne leuchten  
und strahlender und schöner  
als sonst Thetis und Juno  
lachen, weißt du warum, o Mars?

Marte

Il Fato sò de gl’Austriaci Eroi;  
mà a gran ragion  
più splende il ciel,  
doppoi che il forte armato  
il glorioso inerme il gran Carlo,  
il sol germe de l’Austriaca  
prosapia Alma, e guerriera  
cinto d’augusti Allori  
al Mondo impera.

Pallade

Pria con l’imprese ei gionse  
oue non giunge spene,  
a le mete di gloria alte, e supreme.

Aria Pallade

D’Augusto vincitor  
si celebri il valor  
in guerra, e in pace.  
E aggiunga alto splendor  
di Pallade il saper  
di Timpano guerrier  
il suono audace.

Recitativo

Marte

Bella madre d’Eroi  
ch’al grand’ Augusto  
alto saper spirasti  
al nome tuo sol basti  
di vantar fra tuoi fasti  
Eroe simile.

Pallade

E frà tuoi pregi ancora narransi  
le sue imprese, e i suoi trofei,  
e s’egli è saggio, e prode equal parte  
di gloria aver tù dei.

Mars

Ich kenne den Ruhm von Österreichs Helden,  
doch ganz zurecht  
strahlt der Himmel noch klarer,  
seit der im Krieg starke,  
im Frieden glorreiche, der große Karl,  
der einzige Spross des ruhmreichen  
und kriegsbewährten Hauses Österreich,  
gekrönt mit kaiserlichem Lorbeer,  
über die Welt herrscht.

Pallas

Besser gelangte er durch seine Taten dorthin,  
wohin Hoffnung allein nicht gelangt, an die  
höchsten und äußersten Grenzen des Ruhms.

Arie Pallas

Man feiere des erlauchten  
Siegere Edelsinn und Stärke  
im Krieg und im Frieden.  
Und weithin sichtbaren Glanz füge  
die Weisheit der Pallas hinzu,  
ebenso wie der Kriegstrommel  
kühner Klang.

Rezitativ

Mars

Schöne Mutter vieler Helden,  
die du dem großen Kaiser  
höchste Weisheit verliehst,  
deinem Ansehen genüge allein,  
dich eines solchen Helden  
rühmen zu können.

Pallas

Und um dich zu lobpreisen, berichtet man  
von seinen Heldentaten und Siegen;  
und wenn er weise und tapfer ist, gebührt  
dir der gleiche Anteil an seinem Ruhm.

Marte

Pari ad ambi di noi  
fia lo splendore  
del nostro Eroe  
maggiore saranne il vanto  
allor, che il Mondo veda  
carco Ei di ricca preda  
di Caldei, Sciti, Medi, Arabi, e Persi  
soggiogati, e dispersi  
portar la fama sua  
dal Gange, al Tile  
e ’l grand Augel di Giove  
acquistar nove Terre  
et Onde nove.

Aria Marte

In pompa trionfal  
staranno al piè real  
le genti dome.  
Contro di lui pugnar  
destra non oserà  
perch’Ei l’abbatterà  
Solo col nome.

Recitativo

Pallade

Assai di gloria ò Marte  
acquistò ne suoi Campi  
il guerrier prode  
s’ad instancar la lode  
co suoi fasti omai giunse,  
egl’ è ben giusto  
ch’io placida ristori  
con riposi di pace  
i suoi sudori.

Marte

Così à un Ozio ben degno  
fia splendor la mia face,  
e i fasti del valor  
fregio a la pace.

Mars

So wollen wir uns also  
den Glanz teilen,  
der unseren Helden umgibt;  
größer wird unser Stolz noch  
sein, wenn die Welt sieht,  
wie er, beladen mit reicher Beute von den  
besiegten und vertriebenen Chaldäern, Skythen, Medern,  
Arabern und Persern,  
seinen Ruhm noch weiter ausdehnt  
vom Ganges bis Thule  
und der mächtige Vogel des Zeus  
neue Länder erobert  
und neue Meere.

Arie Mars

Bei seinem Triumphzug  
werden zu seinen königlichen Füßen  
die bezwungenen Völker liegen.  
Um gegen ihn zu kämpfen,  
wird kein Arm sich erheben,  
denn er kann ihn niederschmettern  
allein durch die Größe seines Namens.

Rezitativ

Pallas

Viel Ruhm, o Mars,  
erwarb auf den Schlachtfeldern  
der tapfere Krieger;  
wenn er nun alle Lobpreisungen  
vernommen hat in seinen Siegesfeiern,  
es ist wohl richtig,  
dass ich ihm mit Sanftmut,  
durch die Ruhe des Friedens,  
Erholung verschaffe von seinen Mühen.

Mars

So also möge ihm zur verdienten Muße  
meine Fackel leuchten,  
und die Feiern, die seiner Tapferkeit huldigen,  
seien ein Schmuck für den Frieden.

Pallade

Con le smaltate sponde  
di lucidi smeraldi in letto d'Oro  
porti superbo l'Onda  
l'imperial Danubio,  
e tributarij di ricever impari,  
e 'l Rodano, e l'Ibero, e 'l Tago, e 'l Reno,  
e l'Austriache Campagne  
à fecondar corra di latte pieno.

Aria Pallade

Oggi fia, che à noi ritorni  
con i placidi suoi giorni  
l'alma età del secol d'Oro.  
Cessin Marte i tuoi trofei  
splendan sol gl'olivi miei  
con la gloria del tuo alloro.

Recitativo

Marte

Egl' è ragion, ch'omai  
tutti inimici già sconfitti  
appieno regga de l'Orbe il freno in lieta  
pace il trionfante Augusto.

Pallade

Per mano de la Fama  
splendan gl'Omeri d'ostro,  
il Crin d'Allori  
e riverente adori  
sotto si amabil pondo  
i di lui cenni  
in ogni parte il Mondo.

Marte

Quindi fausto Regnante  
renda con giuste leggi  
più lieve il peso suo  
di quel d'Atlante.

Pallas

Entlang den mit leuchtenden Smaragden  
geschmückten Ufern möge in ihrem goldenen Bett  
stolz die kaiserliche Donau  
fließen und bereit sein,  
Nebenflüsse in sich aufzunehmen, die Rhone,  
den Ebro, den Tajo und den Rhein,  
und, um die österreichischen Gefilde  
zu befruchten, sei ihr Bett mit Milch gefüllt.

Arie Pallas

Heute also ist es soweit: das segensreiche  
goldene Zeitalter kehrt wieder  
und bringt uns friedliche Tage.  
Deine Siegeszüge, Mars, mögen nun enden,  
und nur meine Olivenzweige glänzen,  
gepaart mit dem Lorbeer deines Ruhms.

Rezitativ

Mars

Es ist billig und recht, dass nun,  
da alle Feinde geschlagen sind,  
der siegreiche Kaiser in heiterem Frieden  
die Zügel der Welt in seinen Händen halte.

Pallas

Vom Ruhm verliehen  
prange auf seinen Schultern der Purpur,  
auf seinem Haar der Lorbeer,  
und ehrerbietig nehme man nun,  
unter seiner so sanften Herrschaft,  
überall auf der Welt  
seine Entschlüsse entgegen.

Mars

Also bewirke der glückliche  
Herrscher, dass durch gerechte Gesetze  
seine Last leichter zu tragen sei  
als jene des Atlas.

Aria Marte

Vanti gloria e goda pace  
lieto impero onor verace  
chi fù sempre vincitor.  
Nulla turbi il suo riposo,  
e lo rendan glorioso  
i trofei del suo valor.

Recitativo

Pallade

Cesare invito, in cui  
ciò ch'an gli Dei di grande  
in un s'accoglie,  
carco d'insigni spoglie  
deh reggi omai  
con fortunato impero  
reggi quest' orbe intero.

Marte

A Te Nestorea etate  
il Ciel conceda,  
e 'l Mondo ogn' or ti veda  
Invitto, Vincitor, e Trionfante.

Pallade

Fia che ti miri innante  
Figli nipoti,  
e de nipoti i Figli  
Prole che te somigli,  
e de Tuoi fatti egregi  
risonar faccia  
in ogn' etate  
i pregi.

Arie Mars

Es strahle nun in seinem Glanz und genieße  
den Frieden, sein beglücktes Reich und seine unbestrittene  
Ehre, wer stets siegreich war.  
Nichts trübe seine Ruhe,  
und mögen die Trophäen seiner Tapferkeit  
ihn noch ruhmreicher machen.

Rezitativ

Pallas

Unbesiegter Kaiser, der du alles,  
was die Götter an Größe besitzen,  
in deiner Person vereinst und  
im Besitz reichster Siegesbeute bist,  
ach, lenke nun  
mit glücklicher Hand,  
lenke unseren ganzen Erdkreis.

Mars

Das Alter Nestors zu erreichen,  
gewähre der Himmel dir,  
und mögest du immerzu unbesiegt, siegreich  
und triumphierend in der Welt stehen.

Pallas

Mögen deine Augen auf  
Söhne und Enkel blicken,  
und auf die Söhne deiner Enkel,  
auf Nachkommen, die dir ähneln,  
und die von der Einzigartigkeit deiner  
herausragenden Taten  
Kunde geben werden  
auf ewige Zeiten.



26/01/25

So, 18.00 Uhr · Großer Saal

Resonanzen-Finale

## Dunedin Consort · John Butt

»Susanna & die zwei Alten«

Susanna Anna Dennis Sopran  
Joacim Alexander Chance Countertenor  
Chelsias, Zweiter Ältester Matthew Brook Bariton  
Daniel, Dienerin Jessica Cale Sopran  
Erster Ältester Joshua Ellicott Tenor  
John Butt Cembalo, Leitung

Georg Friedrich Händel  
Susanna. Oratorium in drei Teilen HWV 66



Aria Pallade

A le tue eccelse imprese  
spiegando à l'etra il volo  
da l'uno al altro polo  
la Fama Eco farà.  
Vinci trionfa, impera  
che la stellata spera  
per te risonerà.

Recitativo Marte

Quindi or ch'è le tue glorie  
sù l'eterea Magion siedon gli Dei;  
or, che si fausto sei,  
che per Tè ferma  
il suo rotar fortuna;  
ora che il Mondo aduna tutti i suoi serti  
al tuo sol Capo o Prode,  
de fasti tuoi sarà immortal la Lode.

à 2

Marte

Al valor della tua destra  
darà il Cielo eccelso onore.  
L'alta lode de tuoi gesti  
con l'onor de pregi tuoi,  
Tè à gran gloria omai richiama.

Pallade

Di tua mente allo splendore  
darà il Mondo eterna fama.  
La virtù de gl'ozi tuoi  
con l'onor de pregi tuoi,  
Tè à gran gloria omai richiama.

Arie Pallas

Gleich einem Echo  
deiner erhabenen Taten schwingt  
dein Ruhm sich himmelwärts  
und fliegt von Pol zu Pol.  
Siege, triumphiere, herrsche,  
auf dass das Sternenzelt  
ertöne von deiner Größe.

Rezitativ Mars

Nun, da sich die Götter, um dich zu  
würdigen, auf ihrer Himmelsburg sammeln,  
nun, da du so gesegnet bist,  
dass Fortuna ihr Rad  
für dich anhält,  
nun, da die Welt all ihre Kränze allein  
deinem Haupt bestimmt, o Held, ist dir  
das unsterbliche Lob deiner Taten gewiss.

Beide

Mars

Deinem starken Arm wird  
der Himmel höchste Ehre erweisen.  
Und dass man deine Taten lobpreist  
und dich um deiner Vorzüge willen ehrt,  
gereicht dir schon jetzt zu großem Ruhm.

Pallas

Der Größe deines Geistes wird  
die Welt ein ewiges Andenken bewahren.  
Und dass auch deine Muße tugendreich ist  
und deine Vorzüge dir Ehre machen,  
gereicht dir schon jetzt zu großem Ruhm.

Textedition und Übersetzung: Alfred und Christine Noe

# Konzerttipp

»Resonanzen 2025«

---

25/01/25

Sa, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

## Media vita in morte sumus

Graindelavoix [+ die Stimme von Thomas Bernhard]  
Björn Schmelzer Leitung

Musik von Nicolas Gombert, Ludwig Senfl, Pierre de Manchicourt, John Sheppard,  
Gregor Lange, Orlando di Lasso, Jacobus de Kerle, José Gay, Peter Philips und  
Jacobus Gallus



---

Generalpartner seit 1992



Premium Sponsoren



Subventionsgeber



---

### Impressum

Herausgeber: Wiener Konzerthausgesellschaft · Matthias Naske, Intendant

Redaktion: Peter Reichelt

Druck: Druckerei Walla & Co, Neutorgasse 9, 1010 Wien

call +43 1 242 002 · write [ticket@konzerthaus.at](mailto:ticket@konzerthaus.at)

[konzerthaus.at](http://konzerthaus.at)